

# GL 435: Herr, ich bin dein Eigentum

T.: 1. Str.: Balthasar Münster 1774  
2. Str.: Georg Thurmair 1963  
3. u. 4. Str.: Innsbruck 1946

f. gem. Chor SATB

M.: Dresden 1694  
S.: Peter Joachim Heinrich 2020

Coro

1. Herr ich bin dein Ei - gen - tum, dein ist ja mein Le - ben,  
2. Dei - ne Treu - e wan - ket nicht, du wirst mein ge - den - ken,  
3. Lehr mich in der Er - den - zeit als ein Fremd - ling le - ben,  
4. Gib auch, dass ich wa - chend sei, Herr, an dei - nem Ta - ge,

mir zum Heil und dir zum Ruhm hast du mir's ge - ge - ben.  
wirst mein Herz in dei - nem Licht durch die Zeit hin - len - ken.  
nach des Him - mels Herr - lich - keit herz - lich heim - zu - stre - ben.  
und das Licht der Gna - den treu durch mein Le - ben tra - ge.

Vä - ter - lich führst du mich auf des Le - bens  
So weiß ich, du hast mich in die Hand ge -  
Und mein Zelt in der Welt mag ich leicht ver -  
Dass ich dann fröh - lich kann Dir am End der

We - gen mei - nem Ziel ent - ge - gen.  
schrie - ben, e - wig mich zu lie - ben.  
la - ssen, Dich, Herr, zu um - fa - ssen.  
Zei - ten, Herr, ent - ge - gen - schrei - ten.



# GEDENKFEIER

## IN MEMORIAM GÜNTHER G. BAUER

12. Oktober 2021  
14:00 Uhr im Dom zu Salzburg

mit  
Domorganisten: Prof. Heribert Metzger  
Mozarteum vocalEnsemble, Kammerorchester  
Gesangssolist\*innen: Serafina Starke, Tamara Obermayr, Konstantin Igl, Qi Wang  
Musikalische Leitung: Kristina Pernat-Scancar, Daniele Pilato  
Gesamtleitung: Prof. Jörn Hinnerk Andresen

**em.Univ.Prof. HR Mag. Dr. Günther G. Bauer**

12.10.1928 – 10.12.2020



Günther Bauer war vier Jahre alt, als seine Familie von Vorarlberg nach Salzburg übersiedelte und damit einen Grundstein für seine jahrzehntelange Verbundenheit mit der Stadt und der Universität Mozarteum Salzburg legte. Nach dem Abschluss eines Schauspiel- und Regiestudiums an der „Akademie Mozarteum“ 1951 folgten weitere Studien der Theaterwissenschaften, Germanistik und Kunstgeschichte in Wien und Salzburg sowie eine fulminante Karriere als Schauspieler, Dramaturg und Regisseur. Engagements führten ihn u.a. an das Salzburger Landestheater, an das Theater in der Josefstadt, an das Burgtheater Wien, zu den Salzburger und den Bregenzer Festspielen.

1971 kehrte er im Rahmen einer Professur für Schauspiel und Regie an die „Hochschule Mozarteum“ zurück, wo er ab 1973 acht Jahre lang die Abteilung für Darstellende Kunst leitete. Mit ebenso großem Engagement wie Inspiration übernahm er von 1983 bis 1991 als Rektor die Verantwortung für die Hochschule, die ihr Renommee und die Qualität ihrer Ausbildungsangebote stetig weiterentwickeln konnte. Neben seinen beruflichen Verpflichtungen gründete er außerdem das Salzburger Kinder- und Jugendtheater, dem er viele Jahre vorstand. In einem Alter, in dem sich andere zur Ruhe setzen, gründete er am Mozarteum das Institut für Spielforschung, dem er bis zuletzt mit Rat und Tat verbunden war. Unvergessen bleiben seine mutigen, vorausschauenden und beherzten Reden, mit denen er bis zuletzt wesentliche Impulse zu setzen vermochte. Mit ihm verliert die Universität einen der ganz Großen Ihrer Geschichte.

## **Einzug**

Prof. Heribert Metzger (Orgel)

## **Begrüßung**

Prälaten Egon Katinsky und Balthasar Sieberer

## **Erinnerungen an Altrector Günther G. Bauer**

Rektorin Prof. Elisabeth Gutjahr

## **W. A. Mozart: Requiem in d-Moll, KV 626**

*I. Introitus & II. Kyrie*

## **Lesung**

## **Gemeindelied "Herr, ich bin dein Eigentum"**

Strophen 1-4 (Rückseite)

## **Evangelium & Ansprache**

## **W. A. Mozart: Requiem in d-Moll, KV 626**

*III. Sequenz: Dies irae, Tuba mirum, Recordare, Confutatis, Lacrimosa*

## **Vater unser & Fürbitten**

## **W. A. Mozart: Requiem in d-Moll, KV 626**

*IV. Offertorium: Domine Jesu, Quam olim Abrahae, Hostias, Quam olim Abrahae*

## **Schlussgebet**

## **W. A. Mozart: Ave verum corpus, KV 618**

## **Segen**

## **Auszug** Prof. Heribert Metzger (Orgel)